

Rennrad-Reise Trans Pyrenäen Frankreich

Vom Mittelmeer zum Atlantik

Individuelle Radreise von
Bike-Touring Nachhaltig Radreisen in
Deutschland, Europa & weltweit

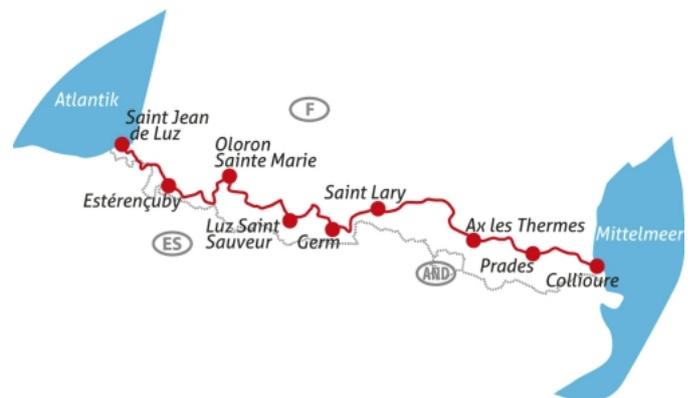
210540

 Rennrad-Tour

 10 Tage / 9 Nächte

Unterkunft: Hotel, Pension oder Haus

Kindertauglich: nein



Eine Fahrt mit dem Rennrad durch die Pyrenäen ist deutlich anspruchsvoller als die meisten TransAlp-Routen. Besonders spannend wird es, wenn die Querung nicht von Nord nach Süd, sondern von Ost nach West erfolgt. Und genau dieser Herausforderung stellen wir uns mit unserer Trans Pyrenees.

Wir starten zu unserer Trans Pyrenees am Mittelmeer, in Collioure in Katalonien. Das malerischen Hafenstädtchen liegt knapp 30 Kilometer südlich von Perpignan und ist perfekt für die Einstimmung auf die nächsten, z.T. recht anspruchsvollen Rennradtage. Großes Finale ist Sain-Jean-de-Luz im französischen Baskenland. Das südlich von Bayonne gelegene Hafenstädtchen am Atlantik verfügt über herrliche Sandstrände und die typisch baskische Architektur.

Die Pisten in den Pyrenäen werden Sie begeistern, aber auch herausfordern. Die Pässe sind hier steiler als in den Alpen, die Straßen einsamer (wunderbar) und die Landschaft schroffer. Fast jeden Tag stehen zwei unterschiedlich anspruchsvolle Routen zur Auswahl. Im Level 3 fahren Sie zwischen ca. 80 und 120 km pro Tag bei ca. 1.800 - 2.500 Höhenmetern. Im Level 4 sind dies zwischen ca. 100 - 150 km bei 2.500 - 3.700 hm.

Wer einmal in den Pyrenäen Rennrad gefahren ist, wird diese eindrucksvolle Landschaft nicht vergessen. Aber auch nicht die Gastfreundschaft der hier lebenden Menschen und die idyllischen Städtchen und Dörfer. Es ist ein wundervolles Stückchen Europa, zwischen Frankreich & Spanien, zwischen Mittelmeer & Atlantik.

Route:

1. Tag Collioure - Individuelle Anreise

Collioure ist ein gemütliches Fischerdorf, dass bereits in der Antike existierte. Heute ist es ein beliebter Touristenort an der Mittelmeerküste im französischen Teil Kataloniens. Eine eindrucksvolle Königsburg trennt hier zwei historische Hafenbecken. Sehenswert ist ebenso die Wehrkirche aus dem 17. Jh. In dieser malerischen Atmosphäre stimmen wir uns stilvoll auf die kommenden Tage unserer Trans Pyrenees ein.

2. Tag Collioure - Prades, ca. 115 km/ 1.800 hm od. 130 km/ 2.400 hm

Aus der historische Altstadt von Collioure geht es über erste Rampe. Danach rollen wir von der dicht bebauten Küste Richtung Pyrenäen durch ruhiges Hinterland. Der erste spannende Anstieg führt über eine idyllische Bergstraße zum Col de Xatard. Das erste Highlight der Tour erreichen wir am Col Palomère. Der Panoramablick auf die Massive Canigou und Serra de l'Albera ist ein Traum. Das Hotel in Prades erreichen wir nach einer wundervollen Abfahrt. Die Pässe des Tages sind: Col Xatard (752m), Col Palomère (1.036m) und im Level 4 Col de la Brousse (860m).



3. Tag Prades - Ax les Thermes, ca. 110 km/ 1.900 hm od. 110 km/ 3.300 hm

Das Mittelmeer gerät außer Sichtweite, die Landschaft wird merklich alpiner. Ab Prades führt ein langer Anstieg gen Norden hinauf zum Col de Jau. Die folgende Wald-Abfahrt ist nicht lang, recht schnell kommt die nächste steile Rampe zum Col de Garavel. Hier geht es hinab in die Schlucht des Flusses Aude und es beginnt der ca. 15 km lange Anstieg zum Col de Pailhères, ein echtes Brett. Die Serpentina der oberen Passagen erinnern an die Alpen. Der Peak liegt bei 2.000m.ü.n. und es bietet sich ein tolles Panorama bevor es rasant hinab nach Ax-les-Thermes geht. Optional ist der Abstecher zum Col de Chioula. Die Pässe des Tages sind: Col de Jau (1.506 m), Col de Garavel (1.256m), Col de Moulis (1.099 m), Col de Pailhères (2.001m/ L4), Col de Chioula (1.431m/ L4), Col des Sept Frères (1.253m/ L3), Col de Marmare (1.361 m7 L3).

4. Tag Ax les Thermes - Saint Lary, ca. 120 km/ 2.300 hm od. 150 km/ 3.300 hm

Die heutige Etappe ist die längste der Tour. Zunächst fahren wir auf einer Nebenstraße hoch über dem malerischen Tal der Ariège nach Tarascon. Durch das Saurat-Tal geht es hinauf zum Col de Port mit Almen auf 1.250m Höhe. Nun kommen herrliche 35 km Abfahrt ins Städtchen Saint Girons am Flusses Arac. Massat und Saint Girons sind mit vielen Terrassen perfekt für eine Pause. Zum Tagesfinale fahren wir entlang des Lez hinauf nach Saint Lary. Das malerisch schöne Dörfchen bietet viel Ruhe in einer traumhaften Bergwelt. Im Level 4 gibt es hier noch ein paar zusätzliche Höhenmeter. Pässe des Tages sind: Pas de Soulobrie (911m), Col de Port (1.249m/ L3), Col des Cagnous (947m/ L3), Port de Lers (1.517m/ L4), Col d'Agnes (1.570m/ L4), Col de la Core (1.395 m/ L4)

5. Tag Saint Lary - Germ, ca. 75 km/ 2.400 hm od. 90 km/ 3.000 hm

Es erwarten Sie heute vier legendäre Pyrenäen-Pässe der Tour de France. Von Saint-Lary geht es direkt in die Rampen der Südseite des Col de Portet d'Aspet. Vorsicht geboten ist auf der Abfahrt, denn hier verunglückte Fabio Casartelli 1995 tödlich. Der folgende, ca. 12 km lange, unregelmäßige Anstieg führt über einige Rampen zum Col de Menté. Nach der Abfahrt folgt ein ca. 20 km langes Flachstück ins Städtchen Bagnères-de-Luchon. Am Fuße des berühmten Col de Peyresourde erwartet Sie das Highlight des Tages: 14 km Aufstieg bei ca. 1.000 hm mit max. 11,7 % Steigung. In den Serpentina vor dem Pass bieten sich traumhafte Blicke auf die umliegende Bergwelt. Auf dem Peak eröffnet sich ein unglaublicher Blick auf die Hochpyrenäen. Die Abfahrt führt nach Loudervielle und es wartet der letzte Aufstieg des Tages, gut 3 km bis ins Bergdorf Germ auf ca. 1.300m. Die Pässe des Tages sind: Col de Portet d'Aspet (1.069m), Col de Menté (1.349m), Col du Portillon (1.293m/ L4), Col de Peyressourde (1.569m).

6. Tag Germ - Luz Saint Sauveur, ca. 60 km/ 2.200 hm od. 130 km/ 3.700 hm

Mit dieser Etappe geht es hoch hinauf, es ist die Königsetappe der Tour. Von Germ rollen wir zunächst hinab nach Arreau am Fuße des Col d'Aspin. Den passieren wir auf ca. 1.500m.ü.n. nach einem ca. 13 km langen Anstieg. Die frische Morgenluft ist hier sehr angenehm. Der Downhill führt ins Dörfchen Saint Marie de Campan. Legendär war hier während der Tour de France 1913 die Rahmenreparatur von Eugène Christophe in der Dorf-Schmiede. In Saint



Marie starten wir den Uphill zum berühmten Col du Tourmalet, einem der spektakulärsten Pyrenäen-Pässe. Der 17 km lange Anstieg hat im Durchschnitt 7,4% Steigung und wirkt so direkt auf Oberschenkel und Waden. Wir sind jetzt mitten im Pyrenäen-Hochgebirge und das Erreichen des Gipfels ist ein unvergleichlicher Moment. Ebenso eindrucksvoll ist die letzte Abfahrt durch eine wundervolle Bergregion nach Luz Saint Sauveur. Die Pässe des Tages sind: Col d'Aspin (1.489m), Col du Tourmalet (2.115m), Col de Tentes (2.270m/ L4), Col de Tentes (2.270m/ L4)

7. Tag Luz Saint Sauveur - Oloron Sainte Marie, ca. 110 km/ 2.500 hm

Ein toller, recht anspruchsvoller Tourtag mit 4 Pässen erwartet uns. Ab Luz rollen wir auf idyllischen Nebenstrecken bergab nach Argèles Gazost. Hier beginnt der Aufstieg durch herrliche Seitentäler zum Col de Soulor und Col d'Aubisque. Von den einsamen Piste bietet sich ein spektakulärer Blick zum Col des Bordères. Nach kurzer Abfahrt erreichen wir Arrens-Narsous und starten den ca. 8km langen Aufstieg zum Col de Soulor. Die hier häufig kreisenden Gänsegeier schauen zum Glück nicht nach erschöpften Rennradfahrern. Für uns folgt nun eine der schönsten Strecken der Tour. Die historische Corniche (-Route) verbindet Col de Soulor und Col d'Aubisque. Die Corniche verläuft auf halber Höhe der Felswand des Cirque du Litor, ist z.T. recht schmal und exponiert, das Fahren ist unvergleichlich, ein Traum. Nur noch wenige Höhenmeter sind es zum Col d'Aubisque und die anschließende Abfahrt nach Eaux Bonnes und Laruns. Der Aufstieg zum Col de Marie Blanche ist die letzte Herausforderung des Tages. Entspannt rollen wir nun ins Tal des Gave d'Aspe und weiter bis ins malerische Städtchen Oloron Sainte Marie. Pässe des Tages sind: Col de Bordères (1.156m), Col du Soulor (1.464m), Col d'Aubisque (1.709m), Col de Marie-Blanche (1.035m)

8. Tag Oloron Sainte Marie - Estérençuby, ca. 80 km/ 2.000 hm od. 110 km/ 3.100 hm

Im L3 starten wir recht entspannt, im L4 geht es ab Oloron Saint Marie gleich zur Sache. L3 führt ca. 35km recht easy durch das Pyrenäen-Vorland nach Larrau. Im L4 kurbeln wir über mehrere kleine Pässe zum Col de Labbays. Nach den z.T. recht schwierigen Rampen genießen wir den Blick auf das Pyrenäen-Vorland um so mehr. Es geht weiter bergauf zum Col de Soudet / Col de la Pierre St Martin. Hier wechselt dichte Bewaldung zu unwirtlicher Karstlandschaft, die dafür tolle Panoramablicke gewährt. Auf einer schalen Bergstraße geht es rasant bergab in ein malerisches Tal, in dem L3 und L4 wieder zusammen treffen. Etwas weiter bergab, hinter Larrau und nach einer Brücke beginnt der Aufstieg zum berühmten Col Bagargui (Wasserscheide Atlantik - Mittelmeer). Der mittlere Teil des Aufstiegs ist zwar nur 3km lang, aber mit ca. 12% Steigung recht anspruchsvoll. Und es kommen noch ein paar kleinere Pässe, die den vollen Krafteinsatz erfordern. Die folgende Fahrt über das Plateau d'Iraty und die Abfahrt nach Estérençuby durch das Tal der Nive sind die Mühen des Tages wert. Pässe des Tages sind: Col de Labbays (1.351m/ L4), Col de Soudet (1.540m/ L4), Col Bagargui (1.319m), Col d'Arthé (937m).

9. Tag Estérençuby - Saint Jean de Luz, ca. 80 km/ 1.000 hm od. 105 km/ 1.400 hm

Unser Radtag ist geteilt. Während wir am Vormittag noch in den Pyrenäen unterwegs sind, erreichen wir gegen



Mittag den Atlantik. Morgens fahren wir im Tal der Nive und erreichen den berühmten Pilgerort Saint Jean Pied de Port am Jakobsweg. Einst war dies die Hauptstadt der Provinz Navarra. Noch ein paar flache Kilometer und wir erreichen das Baskenland. Bei Saint Etienne de Baigory beginnt der Aufstieg zum Col d'Ispeguy auf 672m.ü.n. Hier machen wir einen kurzen Abstecher in die Provinz Navarra in Spanien. Nach einigen spanischen Dörfern erreichen wir den zweiten Pass des Tages, den Puerto de Otxondo. Zurück in Frankreich fahren wir auf idyllischen Nebenstraßen zum letzten Aufschwung, zum Col de Saint Ignace (169m). Auf den letzten Kilometern zum Atlantik und nach Saint Jean de Luz sind die Glücksmomente garantiert. Pässe des Tages sind: Col d'Ispeguy (672m), Puerto de Otxondo (570m), Col de Saint Ignace (169m), Col d'Ibardin (370m/ L4)

10. Tag Saint Jean de Luz - Individuelle Abreise oder Verlängerung

Vielleicht bleiben Sie ja noch ein paar Tage an der französischen Atlantik-Küste. Saint Jean de Luz, Irun, Biarritz oder Bayonne sind perfekt, um sich nach einer wundervollen Pyrenäen-Querung zu akklimatisieren.

Reisetyp / Reisedauer:

Individuelle Streckentour 10 Tage / 9 Nächte

Start / Ziel:

Collioure / Saint Jean de Luz

Reisetermine:

auf Anfrage

Reiseroute:

gesamt ca. 750-935 km bei ca. 16.100-22.700 hm

täglich ca. 95-115 km bei 2.000-2.900 hm

Streckencharakteristik:

Level 4



Leistungen

- 9x Übernachtung in ausgewählten Hotels 3*** & 3***-Niveau
- 9x Frühstücksbuffet oder erweitertes Frühstück
- 8x Picknick-Lunch bzw. Lunch-Paket mit frischen Produkten aus der Region
- 9x Abendessen (mehrgängiges Menu)
- Gepäcktransfer von Hotel zu Hotel
- bestens ausgearbeitet Routenführung
- Navi-App für Smartphones
- Road Book (digital) mit Streckenbeschreibung und touristischen Informationen
- GPS-Tracks
- 7-Tage-Service-Hotline
- Flug- oder Bahnbuchung auf Anfrage möglich
- Rücktransfer buchbar

Zusatzkosten

- Saisonpreise, Einzelzimmer und Zusatznächte auf Anfrage

Anreise und Basis-Preise 2024

auf Anfrage 01.01. bis 31.12.2024 (auf Anfrage)

